



# Pädagogisches Konzept

für die Bildungsarbeit von THE BLUE MIND e.V.

„Meer verstehen – Handeln lernen“

---

## 1. Einleitung: Vision und Mission

### Vision:

THE BLUE MIND e.V. strebt eine Welt an, in der Menschen die **Lebenswichtigkeit der Ozeane** verstehen, ihre **Verantwortung für den Meeresschutz** erkennen und **nachhaltig handeln**. Unser Motto „Meer verstehen“ unterstreicht den Ansatz, durch **Bildung und Aufklärung** eine emotionale und intellektuelle Verbindung zwischen Menschen und dem Meer zu schaffen – unabhängig von ihrem Wohnort.

### Mission:

Wir vermitteln **wissenschaftlich fundiertes, altersgerechtes Wissen** durch **interaktive, praxisnahe und partizipative Bildungsformate**. Unser Fokus liegt auf:

- **Meeresschutz** (Plastikvermüllung, Klimawandel, Überfischung)
- **Förderung von MINT-Kompetenz** (insbesondere für Mädchen)
- **Nachhaltige Alltagslösungen**

---

## 2. Zielgruppen

Zielgruppe	Alter/Bildungskontext	Schwerpunkte
Kinder	Kita, Grundschule (3–10 Jahre)	Spielendes Lernen, Sinneserfahrungen (z. B. Experimente, VR-Tauchgänge)
Jugendliche	Weiterführende Schulen (10–18 Jahre)	Vertiefte Wissensvermittlung, Projektarbeit, Berufsorientierung (MINT)
Erwachsene	Lehrer:innen, Multiplikator:innen, Allgemeinbevölkerung	Fortbildungen, Vorträge, Workshops zu nachhaltigem Handeln
Besondere Fokusgruppe	<b>Mädchen</b>	gezielte Förderung für MINT-Berufe durch weibliche Vorbilder (Meeresbiologinnen)

### 3. Bildungsziele

#### 3.1 Übergeordnete Ziele

- **Kognitiv:** Vermittlung von **Faktenwissen** zu Ökosystemen, Bedrohungen und Schutzmaßnahmen der Meere.
- **Affektiv:** Wecken von **Emotionen und Empathie** für das Meer (z. B. durch virtuelle Tauchgänge oder Probenuntersuchungen).
- **Handlungsorientiert:** Entwicklung von **Kompetenzen für nachhaltiges Handeln** im Alltag (z. B. Plastikvermeidung, bewusster Konsum).

#### 3.2 Konkrete Lernziele

- **Wissen:**
  - Verständnis der **globalen Bedeutung der Ozeane** (Sauerstoffproduktion, Klimaregulation, Nahrungskette).
  - Kenntnis der **Hauptbedrohungen** (Mikroplastik, CO<sub>2</sub>-Anstieg, Überfischung) und ihrer Folgen.
- **Fertigkeiten:**
  - Anwendung **wissenschaftlicher Methoden** (z. B. Mikroplastik-Analyse im Pop-Up-Labor).
  - Entwicklung von **Lösungsstrategien** für lokale und globale Herausforderungen.
- **Haltung:**
  - Stärkung des **Bewusstseins für globale Zusammenhänge** („Think global, act local“).
  - Förderung von **Selbstwirksamkeit** („Ich kann etwas bewirken!“).

---

### 4. Didaktische Prinzipien und Methoden

#### 4.1 Leitprinzipien

- **Wissenschaftlichkeit:** Alle Inhalte basieren auf **aktueller Forschung** und werden von Meeresbiologinnen entwickelt.
- **Partizipation:** Aktive Einbindung der Teilnehmenden durch **Dialog, Experimente und Mitgestaltung**.
- **Interdisziplinarität:** Verbindung von **Naturwissenschaften, Ethik und Gesellschaftswissenschaften**.
- **Inklusion:** Barrierefreie Angebote (z. B. VR-Brillen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen).
- **Geschlechtergerechtigkeit:** Gezielte **Förderung von Mädchen in MINT** durch weibliche Role Models.

## 4.2 Methoden und Formate

Format	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Vorträge	Interaktive Präsentationen mit Diskussionsrunden zu Meeresthemen.	Alle	60–90 Min.
Workshops	Praxisnahe Aktivitäten (z. B. Experimente zu Mikroplastik, Upcycling).	Kinder/Jugendliche	90–180 Min.
VR-Tauchgänge	Virtuelle Erkundung von Meeresökosystemen mit 30 VR-Brillen.	Ab 10 Jahren	45–60 Min.
MeerMobil-Einsätze	Mobile Bildungsstation mit Pop-Up-Labor für Probenuntersuchungen.	Schulen, Events	3–6 Std.
Projektwochen	Vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema (z. B. „Plastikfrei leben“).	Jugendliche	1–5 Tage
Lehrerfortbildungen	Qualifizierung von Pädagog:innen für Meeresthemen im Unterricht.	Lehrkräfte	1–2 Tage

## 4.3 Besondere Methoden

- **Pop-Up-Labor:** Untersuchung lokaler Gewässer auf Mikroplastik (nur in RLP und Saarland).
- **Storytelling:** Nutzung von **persönlichen Erfahrungen** der Meeresbiologinnen (z. B. Expeditionen, Forschung).
- **Gamification:** Spiele wie das „Welt-Verteilungs-Spiel“ und der „Manta-Teppich“ für spielerisches Lernen.
- **Müllsammelaktion:** persönliches Erleben der Abfallproblematik und der eigenen Wirksamkeit im direkten Lebensumfeld
- **Virtuelle Tauchgänge:** barrierefreie und immersive Erfahrung der Unterwasserwelt mit Hilfe von 360 Grad Videos und VR-Brillen

---

## 5. Inhalte und Themen

### 5.1 Kernmodule

1. **Das Meer als Lebensraum**
  - Ökosysteme (Korallenriffe, Tiefsee, Polargebiete)
  - Biodiversität und Nahrungsnetze
2. **Bedrohungen der Meere**
  - Plastikvermüllung (Mikro- und Makroplastik)
  - Klimawandel (Versauerung, Erwärmung, Sauerstoffmangel)

## Pädagogisches Konzept für die Bildungsarbeit von THE BLUE MIND e.V.

- Überfischung und zerstörerische Fischereimethoden

### 3. Schutzmaßnahmen

- Individuelle Handlungsmöglichkeiten (z. B. plastikfreier Alltag)
- Politische und gesellschaftliche Lösungen (z. B. Meeresschutzgebiete)

### 4. MINT & Meer

- Berufsfelder in der Meeresforschung
- Experimente zu am Beispiel Mikroplastik

## 5.2 Altersgerechte Anpassung

Alter	Inhalte	Methoden
3–6 Jahre	Einfache Ökosysteme (z. B. „Wer lebt im Meer?“), Sinneserfahrungen.	Spiele, Basteln, Geschichten.
6–12 Jahre	Vertiefung zu Bedrohungen (z. B. „Was passiert mit Plastik im Meer?“).	Experimente, VR-Tauchgänge.
12–18 Jahre	Komplexe Zusammenhänge (z. B. Klimawandel und Meeresströmungen).	Projektarbeit, Debatten.
Erwachsene	Nachhaltige Lebensstile, politische Handlungsoptionen.	Vorträge, Workshops, Diskussionsrunden.

---

## 6. Rahmenbedingungen

### 6.1 Räumliche und materielle Ressourcen

- **MeerMobil:** Zwei Elektrofahrzeuge in Rheinland-Pfalz und Saarland jeweils mit:
  - VR-Brillen (30 Stück) (auch in Hessen)
  - Mikroskopen und Laborausstattung für Probenanalysen
  - Experimentiermaterial (z. B. für Mikroplastik-Untersuchungen)
  - Lehrfilme und Präsentationstechnik
- **Kooperationen:** Nutzung von Räumen in Schulen, Umweltzentren oder bei Partnern.

### 6.2 Personelle Ressourcen

- **Team:** Meeresbiologinnen mit **internationaler Forschungserfahrung** und pädagogischer Expertise.
- **Externe Referent:innen:** Kooperation mit Wissenschaftler:innen und Aktivist:innen.

### 6.3 Zeitlicher Rahmen

- **Einzelveranstaltungen:** 1–6 Stunden (flexibel anpassbar).

- **Projektwochen:** 1–5 Tage (z. B. in Schulen oder Ferienprogrammen).
- 

## 7. Evaluation und Qualitätssicherung

### 7.1 Erfolgsmessung

- **Quantitativ:**
  - Anzahl der Teilnehmenden pro Jahr
  - Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen in den drei Bundesländern.
- **Qualitativ:**
  - Feedbackbögen
  - Nachbefragungen
  - Beobachtungen

### 7.2 Anpassung und Weiterentwicklung

- **Jährliche Auswertung:** Analyse der Feedbackdaten und Anpassung der Konzepte.
  - **Externe Evaluation:** Kooperation mit Universitäten (z. B. Universität Trier) zur wissenschaftlichen Begleitung.
  - **Peer-Review:** Austausch mit anderen Bildungsanbietern (z. B. im Netzwerk „LernOrt Nachhaltigkeit“ oder dem „Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung“).
- 

## 8. Verankerung in den Nachhaltigkeitszielen (SDGs)

THE BLUE MIND e.V. leistet einen direkten Beitrag zu folgenden **UN-Nachhaltigkeitszielen:**

- **SDG 4 (Hochwertige Bildung):** Bildungsangebote für alle Altersgruppen.
  - **SDG 5 (Geschlechtergleichheit):** Förderung von Mädchen in MINT-Berufen.
  - **SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz):** Aufklärung über Klimawandel und Meere.
  - **SDG 14 (Leben unter Wasser):** Schutz und nachhaltige Nutzung der Ozeane.
- 

## 9. Kooperationen und Vernetzung

- **Schulen und Kitas:** Regelmäßige Zusammenarbeit in **Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.**
- **Behörden:** wiederholte Zusammenarbeit und Beauftragung durch die **Ministerien:**
  - für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz
  - für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat Hessen
  - für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz Saarland
- **Umweltzentren:** Nutzung von Räumlichkeiten und Synergien (z. B. Umweltzentrum Hanau).

## Pädagogisches Konzept für die Bildungsarbeit von THE BLUE MIND e.V.

- **Wissenschaft:** Partnerschaften mit Universitäten (z. B. Universität Trier).
- **Unternehmen:** Sponsoring und Materialspenden (z. B. für Experimente).
- **Netzwerke:**
  - Mitgliedschaft in „LernOrt Nachhaltigkeit Rheinland-Pfalz“ (zertifiziert),
  - Deutsches Komitee der **UN-Ozeandekade** (ODK),
  - Mitglied im „**Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung**“ der außerschulischen saarländischen BNE-Bildungspartnerinnen und Bildungspartner im Saarland

---

### 10. Fazit

Das pädagogische Konzept von THE BLUE MIND e.V. verbindet **Wissenschaft, Emotion und Handlungsorientierung**, um Menschen für den **Schutz der Meere** zu begeistern. Durch **interaktive, partizipative und altersgerechte Formate** schaffen wir **Bewusstsein, Wissen und Kompetenzen** für eine nachhaltige Zukunft – **von der Kita bis zur Lehrerfortbildung**.

*„Am Ende werden wir nur das bewahren, was wir lieben; wir werden nur lieben, was wir verstehen, und wir werden nur verstehen, was uns gelehrt wird.“*

– **Baba Dioum**